



Medienkonferenz „Velo-Offensive: Gemeinderat löst Umsetzungsphase aus“ vom 7. Dezember 2015

REFERAT VON URSULA WYSS, DIREKTORIN TIEFBAU, VERKEHR UND STATGRÜN

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren

Bern ist heute bereits die ÖV-Hauptstadt der Schweiz und will künftig zusätzlich auch Velo-Hauptstadt werden. Dies ist kein Selbstzweck: Der ÖV und der Veloverkehr sollen die prognostizierte Verkehrszunahme in den nächsten Jahren gemeinsam auffangen können. Nebst dem öV ist für die Stadt das Velo das ideale Verkehrsmittel. Es ist schnell, günstig, gut für die Umwelt, hält gesund und steht für einen urbanen Lebensstil. Unsere Vision ist eine Stadt, in der das Velo das selbstverständliche Verkehrsmittel für Kinder ebenso wie für ältere Menschen ist. Bis 2030 will der Gemeinderat den Veloanteil am Stadtverkehr darum auf 20 Prozent erhöhen. Das ist für Bern ein Quantensprung und erfordert einen grossen gemeinsamen Effort. Dafür steht die Velo-Offensive.

Bern hat gute Voraussetzungen, eine Velostadt zu werden: Die Wege sind kurz. Im innerstädtischen Verkehr ist das Velo oft das schnellste Verkehrsmittel. Die Höhenunterschiede sind bewältigbar. Zumindest sind sie kein grösseres Hindernis für das Velofahren, als die starken Winde in den klassischen Velohochburgen im Norden Europas.

Heute trauen sich vor allem die geübten Velofahrenden auf die Strasse. Dazu gehören auch jene, die sich kaum an Verkehrsregeln halten und sich ihren Platz im Stadtverkehr zum Teil auf Kosten eines geordneten, respektvollen Miteinanders erkämpfen. Andere potenzielle Velofahrende fühlen sich dagegen im heutigen Stadtverkehr zu oft noch unwohl und unsicher: Das hohe Unfallrisiko ist einer der meistgenannten Gründe für den Velo-Verzicht.

## Zum Velofahren einladen

Die Veloverkehrs-Infrastruktur hat mit den Anforderungen an eine velo-orientierte Mobilitätskultur nicht Schritt halten können. Es fehlen durchgängige, sichere und attraktive innerstädtische Veloverbindungen. Es mangelt aber auch an Abstellmöglichkeiten, vor allem im Bereich rund um den Bahnhof. Die tägliche «Kampfsituation» hat das Image der Velofahrenden bei den übrigen Verkehrsteilnehmenden teilweise beschädigt. Das soll sich in Zukunft ändern. Wir wollen alle einladen, das Velo auf eine angenehme und entspannte Art brauchen zu können. Mit der Velo-Offensive soll eine Aufbruchstimmung entstehen. Zusätzlich zum bisherigen Fokus auf Infrastruktur- und Fördermassnahmen hat in den letzten Monaten die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Verwaltung an Bedeutung gewonnen. Als nächster Schritt folgt der Einbezug der Velo-Szene wie auch der breiteren Bevölkerung. Dies sind Aspekte, die sich in erfolgreichen Velostädten als Schlüsselfaktoren für die Erhöhung des Veloanteils erwiesen haben.

Ein erster Schritt hat der GR mit der Lancierung des verwaltungsinternen Prozesses im Herbst 2014 gemacht. Nun soll die Velo-Offensive nach aussen getragen werden. Über die Resultate und Erkenntnisse informieren sie im Anschluss drei Verwaltungsmitarbeitende aus verschiedenen Direktionen, die ein Jahr lang intensiv am verwaltungsinternen Prozess Velo-Offensive mitgewirkt haben: Adrian Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz, wird Ihnen Ausführungen zur Velokultur und den Umweltaspekten liefern. Martin Rhyner, Bereichsleiter Sportförderung, wird zu den Themen Gesundheit, Generationen und dem spezifischen Augenmerk auf Kinder und Jugendliche sprechen. Karl Vogel, Leiter Verkehrsplanung, wird am Schluss konkrete Infrastrukturmassnahmen, das weitere Vorgehen und die Finanzierung vorstellen.

Eines ist dabei klar: Das Ziel der Velo-Offensive ist ambitioniert. Weil dies alles einen langen Atem erfordert, ist es umso wichtiger, dass sich die Velo-Offensive nicht nur an grossen Würfeln orientiert, sondern gleichzeitig für kontinuierliche Verbesserungen über einen längeren Zeithorizont sorgt. Nur so kann das anvisierte Verlagerungsziel erreicht werden. Es braucht ein breit abgestütztes langfristiges Programm. Dieses soll nun in der nächsten Phase unter Einbezug aller Interessierter präzisiert und zu einer eigentlichen Gesamtpolitik verdichtet werden.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Schritte und vor allem auch darauf, dass die Velo-Offensive nun richtig Fahrt aufnimmt!